

Aus der Geschichte unserer St.-Lorenz-Kirche und der Gemeinde Im 20. Jahrhundert nach dem 2. Weltkrieg – die erste Konfirmation, wieder Glocken im Kirchturm und ein exponiertes Vikariat



1946 wurden in den Kirchenvorstand der Filialgemeinde gewählt: Ludwig Sieber, gräflicher Gutsverwalter in Oberasbach, Christian Strauß, Landarbeiter in Oberasbach, Wolfgang Knörr, Bauer in Rehdorf, Andreas List, Gastwirt in Rehdorf, Georg Kolb, Landwirt in Oberasbach, Hans Bauer, Landwirt in Oberasbach, Hans Sauer, Bauer in Oberasbach, Friedrich Fischer, Landarbeiter in Anwenden, Georg Stahl, Bauer in Oberasbach.

1947 wird in St. Lorenz die erste Konfirmation gefeiert. Früher fanden Konfirmationen nur in Zirndorf statt. Um das Jahr 1947 entsteht in St. Lorenz ein Kirchenchor. Die Chorarbeit musste aber aus vielerlei Gründen immer wieder unterbrochen werden.

1951 werden in der Glockengießerei Rincker in Sinn/Dillkreis zwei neue Glocken für St. Lorenz gegossen. Die eine Glocke „e“ wiegt 178 kg und trägt die Inschrift „O Land, Land, höre des Herrn Wort“ (Jer. 22, 29). Die andere Glocke „g“ wiegt 171 kg und trägt die Inschrift „Selig sind die Gottes Wort hören und bewahren“ (Lukas 11, 28). Die alte Glocke von 1584 wurde 1917 vom Kirchenpfleger, dem Oberasbacher Baumeister Rohr, vor der Ablieferung gerettet und aufbewahrt. Diese Glocke ist nun in der Glockengießerei über-

prüft worden. Sie hat die Tonhöhe „a“ und trägt die Inschrift „Das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich“ (Jes. 40, 8). Am 7. Mai werden die Glocken feierlich unter Teilnahme der Bevölkerung, des Kirchenvorstandes und Pfarrer Metzler eingeholt. Am Pfingstfest, dem 13. Mai, weiht Pfr. Metzler die neuen Glocken in einem Festgottesdienst im Beisein des 1. Zirndorfer Pfarrers Dr. Friedrich Epplein. 1951 findet die erste Beerdigung auf dem neuen Friedhof in Lind statt. 1951 wird der neue Friedhof in Unterasbach eingeweiht. 1951 hat die Gemeinde Oberasbach 5000 Einwohner registriert.

1953 werden die Tochtergemeinden Oberasbach und Unterasbach von der Kirchengemeinde Zirndorf abgetrennt und zu einem exponierten Vikariat zusammengeschlossen (Seelenzahl der Tochtergemeinde Oberasbach 452, Petershöhe 248, Linder Siedlung 320, Böhmer-Siedlung 111, Rehdorf 129, Anwenden 166 – insges. 1426).

1954 kommt Pfarrer Erhart Kolb als erster Pfarrer des exponierten Vikariats Oberasbach – Unterasbach auch nach St. Lorenz. (Er war bereits seit 1945 in Unterasbach). Am 17.01.1954 findet die Amtseinführung durch Dekan Rieger statt.